



Redestichpunkte für Herrn MdL Dr. Gerhard Hopp

anlässlich des Projektstarts

"Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage"

am Montag, 4. Mai 2015,

um 17 Uhr,

am Robert-Schuman-Gymnasium Cham

Begrüßung:

Sehr geehrte **Damen** und **Herren Mandatsträger**,
sehr geehrter **Herr Schulleiter OStD Günter Habel**,
sehr geehrter **Herr StD Michael Wolfrum** (Organisator Maifest),
sehr geehrte **Frau StRin Beate Amberger** (Projektleiterin
"Schule ohne Rassismus"),
sehr geehrter **Herr Redakteur Rudi Heinz** (TVA),
sehr geehrter **Herr Thomas Schmidberger**,
sehr geehrte **Lehrerinnen** und **Lehrer**,
liebe **Schülerinnen** und **Schüler**,
liebe **Eltern**,
sehr geehrten **Damen** und **Herren!**

Anrede: Dank für Engagement gegen Rassismus

- Das **RSG** bekennt heute **Farbe!**
- **Es setzt** mit einem **großen Aktionstag** ein **wichtiges Zeichen gegen Rassismus!**
- Ich finde es großartig, dass sich **Schülerinnen und Schüler** für **Toleranz** und ein **respektvolles Miteinander stark machen** und dabei **so viel Engagement zeigen**.
- **Deshalb** habe ich auch **gerne** die **Patenschaft** für das **Projekt "Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage"** an Ihrer Schule **übernommen**.
- **Ich** bin **sehr beeindruckt** davon, wie **intensiv** sich die Schülerinnen und Schüler **auf ihren Aktionstag vorbereitet haben**.
- **Zusammen** mit ihren **Lehrerinnen und Lehrern** haben sie ein **starkes Programm entwickelt!**
- Das **RSG** nimmt die **Verpflichtung ernst**, die aus der **Anerkennung** als **"Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage"** **erfolgt**.
- **Es füllt** diesen **Anspruch mit Leben**.

- **Das ist beispielhaft** und ich möchte **allen Beteiligten** für ihren **großen Einsatz danken**.
- **Ich** bin sehr **angetan** davon, mit **wie viel Elan** und **Sensibilität** sie sich mit **dem schwierigen Thema Rassismus auseinandersetzen** und **wie viele Gedanken** sie sich über das **Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Herkunft, Kultur oder Konfession an ihrer Schule** und **unserer Gesellschaft machen**.

Hauptteil I: Kampf gegen Rassismus ist vordringliche Aufgabe

- **Gegen Rassismus und Ausgrenzung vorzugehen, Courage zu zeigen, gehört zu den vordringlichsten Aufgaben unserer Zeit.**
- Denn nach wie vor sind **Fremdenfeindlichkeit** und **Antisemitismus** in unserem Land **weit verbreitet**.
- **Das zeigte sich erst wieder in den letzten Wochen auf traurige Weise:**
- In Tröglitz bedrohten Rechte den **Bürgermeister** und den **Landrat** und **zündeten sogar ein Asylbewerberheim an**.
- **Eine widerliche und verabscheuungswürdige Tat, wie ich finde!**
- Aber auch viele **Sinti und Roma, Juden und Muslime, Asylbewerber und Flüchtlinge** haben in **Deutschland nach wie vor** unter **Diskriminierung** und **Ausgrenzung** zu leiden.
- **Rassistische Vorurteile** sind noch immer **weit verbreitet**.
- **Umfragen** aus dem letzten Jahr haben **erschreckende Ergebnisse zutage gefördert**.
- So ergab eine **Studie der Universität Leipzig**, dass **20 Prozent** der Bundesbürger **ausländerfeindlich sind**.

- **Mehr als ein Drittel der Befragten** vertrat die **Auffassung, Muslimen** solle die Zuwanderung nach Deutschland **untersagt werden.**
- Und aus einer **Umfrage** des **Forsa-Instituts** ging hervor, dass **jeder dritte Deutsche keine** Sinti und Roma **als Nachbarn haben möchte.**
- **Rassistische Vorurteile, Schmähungen und Attacken** dürfen wir **nicht hinnehmen!**
- **Sie sind menschenverachtend, sie grenzen Menschen aus, die oft schon lange und ganz selbstverständlich unter uns leben.**
- **Deshalb** sind wir alle **aufgerufen, laut und deutlich zu widersprechen, wenn rassistische Vorurteile hochkommen!**
- **Deshalb** sind wir **alle aufgerufen, bedrängten Mitbürgerinnen und Mitbürgern zur Seite zu stehen.**
- **Wir** alle sind **aufgerufen, für die Achtung der Menschenrechte einzutreten.**
- **Und für eine Gesellschaft, in dem jeder und jede Einzelne, in dem alle, ganz gleich, wie sie aussehen, wo sie herkommen oder was sie glauben, gut, sicher und frei leben können.**

- **Wir verstehen** uns als **weltoffen** und **tolerant**. Das **unterstreichen Sie** heute auch mit dem "**Aktionstag gegen Rassismus**" auf **beeindruckende Weise**.
- **Ich bin auch stolz**, dass **viele Bürgerinnen und Bürger** entschieden gegen **Fremdenfeindlichkeit** und **Rassismus aufstehen**.
- Das zeigte sich zuletzt an der **beeindruckenden Spenden- und Hilfsbereitschaft** unserer Bürger, mit der sie die **Asylsuchenden im Landkreis Cham willkommen hießen**.
- **Es ist heute Alltag**, dass **Menschen unterschiedlicher Herkunft, Kultur und Konfession** in **derselben Straße wohnen**, dass sie **zusammen arbeiten, lernen oder Sport treiben**.
- Unsere **Gesellschaft ist bunter und vielfältiger geworden**.
- Fast **jeder fünfte** in Deutschland Lebende hat eine **Zuwanderungsgeschichte**.
- **Und das heißt: Vielfalt** ist in unserer **Gesellschaft**, ist an unseren **Arbeitsplätzen** und in unseren **Schulen längst Normalität!**
- **Viele Menschen** erleben diese **Vielfalt als Bereicherung**.

- Aber es **bestehen** auch nach wie vor Vorbehalte gegenüber Fremden oder dem, was fremd wirkt.
- Das dürfen wir nicht hinnehmen!
- Wir sind alle aufgerufen, Vorurteile zu überwinden und Toleranz zu entwickeln.
- Denn Rassismus ist hässlich, er vergiftet die zwischenmenschlichen Beziehungen.
- Rassismus reduziert den anderen auf ein Merkmal - und dieses Merkmal wird negativ bewertet.
- Damit nimmt er ihm seine Individualität.
- Doch was wäre unsere Welt ohne Individualität?
- Was wäre sie ohne Vielfalt?
- Natürlich ist es nicht immer einfach, wenn Menschen unterschiedlicher Prägung zusammen lernen, arbeiten und leben.
- Sie müssen manchmal erst Verständnis füreinander entwickeln und sich **um Lösungen bemühen** - und zwar gemeinsam.
- Aber das lohnt sich!

- **In der Regel kommen Menschen unterschiedlicher Herkunft, Kultur oder Konfession auch gut miteinander aus.**
- **Das zeigen gerade unsere Schulen.**
- Der "**Anti-Rassismustag**" setzt sich also mit **ganz grundlegenden Fragen unserer Gegenwart, unseres Zusammenlebens auseinander.**
- **Aber bringt es überhaupt etwas, einen Tag im Jahr einem bestimmten Thema zu widmen und sich dann ein paar Gedanken oder Aktionen zu machen?**
- **Ich denke schon** und ihr, liebe Schülerinnen und Schüler, sowie Sie, liebe Lehrerinnen und Lehrer, wohl auch.
- **Denn es bringt etwas, sich damit zu befassen, was Rassismus ist, wie er sich äußert und wie er entsteht.**
- **Wer darüber Bescheid weiß, kann die Anfänge erkennen, die anstößigen Witze und die herablassenden Bemerkungen.**

- **Wer weiß, wohin Rassismus führen** und wie sehr er die Betroffenen kränken kann, ist motiviert, für ein **gutes Miteinander** von **jungen wie älteren Menschen** mit unterschiedlichen Wurzeln **einzutreten**.
- Und wer **Kontakte** aufbaut **zu Menschen anderer Herkunft** oder Religion, wie viele Menschen es an ihrem Arbeitsplatz, wie viele Jugendliche es an ihren Schulen tun, **der erlebt Vielfalt als Bereicherung**.
- Meine sehr geehrten Damen und Herren, liebe Schüler,
- **Vielfalt bedeutet Bereicherung** für die einzelnen Menschen, die sich **aufeinander einlassen, für unser Land** und für den **Landkreis Cham**.
- **Migranten** haben **nach dem Krieg** viel zum **Wohlstand unseres Landes beigetragen**.
- Deutschland profitiert wie kein anderer Staat von der **Freizügigkeit innerhalb der Europäischen Union**.

- Gerade aufgrund des **demographischen Wandels** und des **Fachkräftemangels** sind wir auf **Zuwanderung angewiesen**, wenn wir **unseren Wohlstand erhalten wollen**.
- Die **Bereicherung**, die **Zuwanderung** bedeutet, die **wollen wir uns nicht nehmen lassen!**
- **Deshalb** setzen wir auf **Willkommenskultur** und auf **Teilhabe** aller **Bürgerinnen und Bürger!**
- Da bleibt mir nur noch, liebe Schülerinnen und Schüler, eurem **Aktionstag** einen **erfolgreichen Verlauf** mit **viel Ausstrahlung** zu **wünschen!**